Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben mit ober ohne Unterfeter hergestellt. Die Unterfeter laffen fich ebenfalls in gefälligen Formen gur Ausführung bringen, jedoch muffen biefe mit ber Ausführungsart bes Rubels im Stol und Schnitt übereinstimmen. Ginfache Rübel werben auch nur mit Delfarbe angeftrichen, ladirt und bemalt.

Gine weitere Ausschmüdung der Rübel ift burch ichmaralacfirte, gold- ober filberbrongirte Reifen berguftellen. Die Reifen werben breit, halbrund, einfach ober nebeneinander boppelt angebracht. Griffe ober Sandhaben werden ebenfalls brongirt, ichwarg ober mehrfarbig ladirt.

Wie herrlich fieht ein ichon gewachsener Bierbaum in einem folden Bflangenfübel am Gingange eines Gartens. por einer Sausthure, in einem Bavillon, auf einem Balfone, in Galen u. f. w. und wie einfach fieht ein folch ichoner Baum in einem gur Salfte getheilten Faffe ober fonft gang gewöhnlichen Befage aus. Für größere Bierpflangen eignen fich irbene Befage nicht, ba folche ben größeren Erbmaffen und der Schwere ber Pflange nicht genügend Wiberftand bieten: in ftarferer Maffe bergeftellt, werben biefe gu fchmer, und mit Bergierungen gu toftspielig, auch find biefe beim Transportiren burch bas Berbrechen gefährbet.

Diefer Begenstand ber Kabrifation, melmer bisher meniger als alle anderen Induftriesmeige beachtet murbe, kommt jest auch immer mehr und mehr in Aufnahme; jedenfalls wird biefer bedeutsame Industriezweig der Fässerfabrikation, in nicht gu langer Beit ichwunghaft betrieben merben.

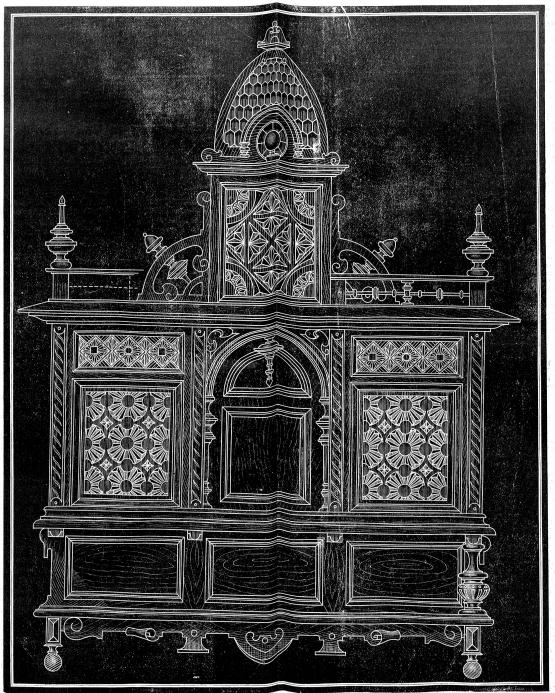
Man bringt jest ichon berartige Fabritate von Mt. 2. 50 bis ca. Mt. 117, 50 per Stud in ben Sanbel, woraus gu ichließen, daß die Rachfrage zu Breifen porhanden ift, welche für die Ausfertigung bes in Rede ftehenden Artitels bie weitgehendften Abftufungen gulaffen. (Cont. S.=3ta.)

Bur die Werkstatt.

Befestigung von Metallringen auf Glasröhren. Man tann fich eines fehr wohlfeilen Rittes für ben fraglichen 3med bedienen, ber gwar gegen Alfohol feine unbegrengte Dauer entwickelt, immerhin aber billiger und bauerhafter als Schellad fich herausftellt. Es ift biefes eine Mifchung aus autem Tischlerleim und gepulverter Schlemmfreibe. Der Leim muß in üblicher Weise gefocht und in benselben, so lange er noch heiß ift, ber Bufat von Schlemmfreide eingerührt merben. Der Ritt muß in diesem warmen, plastischen Buftand fofort verwendet werden und ift nach bem Erfalten und Erharten gegen Baffer und fonftige Lofungemittel bes Leims unloglich. Bei biefer Belegenheit fei noch angebeutet, baf man vielleicht ganglich ohne einen Ritt die Metallringe auf ben Glasröhren vollständig bicht und bauerhaft befestigen fann. wenn man fich bagu einiger Gummischeiben bedient, welche (ähnlich wie das Dichtungsmaterial in Stopfbuchfen) von einem barin eingeschraubten Bafftud feft gegen bie Glasröhre gebrekt merben.

Wachstuch auf Solg zu befestigen. Siegu bermenbet man einen Rleifter, welchen man fich aus Beigenmehl, Baffer und Allaun herftellt, indem man 1/2 Rilo Beizenmehl mit 2 Liter Baffer und 10 Gramm Maun zu einem Brei anrührt und benfelben unter ftetem Umrühren fo lange focht. bis er fo bidfluffig mirb, bak ber Rührlöffel aufrecht barin fteben bleibt. Diesen gaben Kleifter ftreicht man auf bie Holzplatte, legt bann bas Wachstuch barauf und ttreicht bann von ber Mitte aus über basfelbe bin, bamit es feft auf= flebt und feine Luftblafen behält.

Sout des Gifens unter Waffer. Der "Metall-Arbeiter" tommt bei ber Behandlung ber Frage, auf welche Beife Gifengegenftanbe gegen ben Ginflug bes Baffers gu ichuten feien, gu bem Schluffe, daß teinesfalls Delfarbanftriche als gu biefem Amede geeignet betrachtet werben tonnen. Gin Unftrich, ber, obenbrein noch nicht gang troden geworben. unter Baffer gebracht wird, zieht meift balb Blafen und



Schrant in Rerbichnittmanier. Be nach Größe als Sangeschräntchen ober als Stehfchrant gu verwenden.

blättert schnell ab. Wenn man boch mit Delfarbe gu ftreichen wünscht, fo ift ber Anftrich nur gang bunn als Grundirung aufzubringen und barüber ein Unftrich von Ropallad herguftellen. Außer Delanftrich tommen hochftens noch, wenn man fich auf die Silfsmittel ber Maler beschränken will, altoholijche Schellactlojungen ober Lacffrniffe, bie aus Leinols firnig und Sarglösungen begw. nur aus Sarglösungen be= ftehen, in Betracht. Für ben Fall, baß es fich um Schut von schmiedeeifernen Gegenständen handelt, ift es indeffen gu rathen, alle Unftriche gu unterlaffen und burch Berginfung bem Gifen einen bauernben Schut gu verleihen. Sanbelt es fich um ben Schut von gugetfernen Gegenftanben, fo ift eine Bergintung jedoch nicht rathfam, fondern ein lebergug bes Bugeifens mit heißem Steinfohlentheer in berfelben Beife, wie bei Wafferleitungeröhren ein folder Uebergug hergeftellt wird. Lettere leberguge haben, wie viele Erfahrungen lehren, eine große Dauer und find verhaltnigmäßig die wohlfeilften. Schlieflich find noch Emailuberzüge gu nennen, welche von allen Schutymitteln, an und für fich betrachtet, bie wiberftandefähigften find, mofern bas Gifen teinen Stogen, Gr= ichütterungen ober roben Behandlungen ausgesett ift. Tritt letteres ein ober find folche Stofe nicht fern gu halten, fo thut man gut, von biefem guten Schutmittel, welches bas theuerfte von allen ift, überhaupt abzusehen. Die Farben= fabritanten find neuerdings bemüht, ihre Grzeugniffe unter allen möglichen wohlklingenden Ramen einzuführen, und fo gibt es benn auch fogen. Emailfarbe, wodurch man fich nicht irre führen laffen wolle.

Berichiedenes.

In Burich touftituirte fich Mittwoch Abends ein "Ben= tralperband ber Gemerbevereine Burich". Mitglieber bes Berbandes find: Gewerbeverein Burich und Riesbach, Bemerbehalleverein Burich, Gewerbemuseum Burich. Schreinermeifterverein, Buchbinbermeifterverein, Schuhmachermeifter= verein, Glafermeifterverein, Sartenbauverein, Maurermeifter= verein, Malermeifterverein, Safnermeifterverein, Golbichmied= verein. Schloffermeifterverein und Spenglermeifterverein. Gs wurde ein Borftand aus neun Mitgliedern gewählt.

Der gurcherifde fantonale Gewerbeverein gahlt 19 Settionen mit 889 Mitgliedern und verfügte Ende 1890 über ein Bermögen von Fr. 3657. 27 gegen Fr. 4697. 57 im Borjahre.

Gine Angahl Safner in Burich beichloffen an einer Donnerstag Abend stattgehabten Bersammlung einstimmig die Brundung einer Safnereigenoffenschaft, welche hauptfächlich ben Zwed haben foll, arbeitslofen Safnergehülfen Berbienft gu bieten. Gine Rommiffion wurde mit Ausarbeitung eines Brogramms beauftragt.

Das induftriell raid aufblühende Bulach ift auf beftem Bege, um einen neuen Geschäftsaweig vermehrt gu werden. Die Immobiliengesellschaft Burich, welche fich unter Underent mit ber Sabrifation pon fünftlichen Baufteinen befant, gebenkt in Bulach, wo fich fehr ichones Sandmaterial vorfindet, eine Filiale zu errichten.

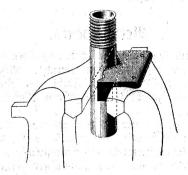
Die Gifenhahnichule in Biel wird am 3. August eröff= net werben. Der Unterricht umfaßt für die hohern Beamten und Angeftellten vier und für bie untern zwei gufammenhangende Salbjahrsfurfe. Der Gintritt fann erfolgen nach guructgelegtem 15. bis gum 23. Altersjahre. Als Borbilbung wird verlangt: erfolgreiche Absolvirung einer ftaatlichen Brimaricule. Die Aufnahme geschieht geftütt auf eine Aufnahmeprüfung und eingereichte Beugniffe. Die biesjährige Aufnahmsprüfung findet ftatt Samftag ben 1. August, von Morgens 8 Uhr an, in ben Lehrfäalen bes Technifums. Die Anmelbungen find bis 26. Juli bem Brafibenten ber Auffichtstommiffion (herrn Bemeindepräfident R. Meger) ein= gureichen.

Brudenbauten. Das am letten Donnerftag über bie Kantone Bern und Luzern (Emmen- und Simmenthal und Entlebuch) niedergegangene Gewitter hat dort ein Hochwasser verursacht wie seit 1847 nie mehr. Mehrere hundert Stege und Brücken murben fortgeriffen, die fofort wieder erftellt merben muffen. Auch wurden viele Wuhre zerftort und von ben zahlreichen Sägemühlen zusammen mehr als 1000 Säghölzer fortgeschwemmt. Auch an Sagemuhlen, mechanischen Wertftätten und Fabriten richtete bas hochwaffer Schaben an.

Litteratur.

Die Runft, Glas ohne Gefahr des Miglingens ju fägen, zu bohren, trennen, an der Lampe zu blasen u. f. w. von F. O. R. Schulz. 6. Auflage, Prenzlau, C. Bincent'sche Buchhandlung. Preis Fr. 1. 35. Das kleine Seftchen gibt auf einen Raum von 23 Ottavseiten die Erfahrungen eines Praftifers in anschaulicher Beise wieder und zeigt, wie man mit den einfachften Mitteln die oben beschriebenen Operationen schnell und ficher ausführen fann. Es fei allen Apothekern, Mechanifern 2c. beftens empfohlen.

Schraubstod-Alemmfutter. (Gesetlich geschütt.) Jeder Brattifer weiß, daß es unmöglich ift, mit einem gewöhnlichen Schraubstod runde Gegenstände wie Schraubenbolgen, Basrohre 2c. vertifal fest ju spannen, ohne daß diefelben beichabigt ober zerbrückt werden oder fich bei der Arbeit brehen und auf die Seite legen.



Obiges Schraubstock-Klemmfutter, welches von der Firma C. Boltshaufer, Spiralbohrer- und Werfzeugfabrit Rusnacht-Burich, zu beziehen ift, hilft nun biefem Uebelftand vollftan= big ab, indem es nach allen Ridjtungen absolut fest und ficher fpannt, ohne ben Begenftand gu beschädigen.

Das Futter wird in zwei Ausführungen geliefert : 1. glatt, für fauber gebrehte Gegenstände, und 2. geriffelt, für robe Bolgen 2c., sowie speziell für Gasrohre, baher unentbehrlich für Gas- und Bafferleitungs-Inftallateure 2c. Beibe Ronftruftionen werden an jedem Schraubstod größerer ober fleinerer Wertstätten, bei Monteuren, Schloffern und Schmieden die beften Dienfte leiften.

Diese Rlemmfutter find aus bestem Schmiebeisen gefertigt und im Ginfat gehärtet. Die beiben Löcher am Auflage= blättchen dienen zur Befestigung mittelft Draht ober Schnur an ber Wertbant ober am Schraubstod, um bas Futter ftets bei ber Sand zu haben. Gin solches Futter spannt von 4 bis 60 Millimeter Rohre ober Rundeifen. Für größere Di= mensionen und großen Rraftgebrauch werden einander gegen= überliegend 2 Futter verwendet.

Der billige Preis biefes nüglichen Gulfsmittels in gutem Material und Ausführung wird nicht ermangeln, demselben in jeder Wertstätte Gingang ju verschaffen. Breis per Stud 1 Fr.

Sprechsaal.

(Erflärung.)

Bor einiger Zeit erichien in der "Arbeiterstimme" eine unfere Firma betreffende Notiz, die verschiedene Unrichtigkeiten und tenbengiofe Entstellungen enthält, und nachdem diefelbe auch in Ihre Blatter aufgenommen wurde, finden wir uns ju einer Richtigftellung veranlagt.

In jenem Artikel wird behauptet, daß wir 8 Spenglergehülfen und 26 Lehrlinge beschäftigen, mährenddem wir an hand unserer Arbeiterkontrolle nachweisen können, daß wir 33 erwachsene Arbeiter und 30 Berfonen unter 18 Jahren beschäftigen; darunter befinden

und 30 personen unter 18 Juhren destachtigen; darunter befinden ich 14 ausgelernte Spengler und 23 Spenglerlehrlinge. Die ersuachsenen Arbeiter verdienen durchschnittlich per $10^{1/2}$ stündigem Arbeitstag Fr. 4. 87, die Lehrlinge Fr. 1. 73,

Bon einer Ausbeutung der jungen Leute fann durchaus keine Rede sein, namentlich wenn in Betracht gezogen wird, daß alle diese Lehrlinge erst seit höchstens einem Jahre im Geschäfte sind, einige seit einem halben und einige erst seit einem Viertesjahr, so daß selbstwerständlich der Durchschnittslohn dieser Leute im zweiten und britten Jahr ein höherer sein wird.

und dritten Jahr ein höherer sein wird. Das Zahlenverhältniß der ausgelernten Spengler zu den Lehr-Das Zahlenverhaltnig der ausgeiernten Spengier zu ven Legilingen muß selbstverstänblich Demjenigen, der mit den zutreffenden Verhältnissen nicht bekannt ist, als ein anormales erscheinen. Es muß aber hier hervorgehoben werden, daß bei der letziährigen Ver-legung des Geschäftes von Zürich nach Turgi nur ein kleiner Theil der dort beschäftigt gewesenen Arbeiter hieher gezogen ist; der größere Theil derselben war nicht zu bewegen, den Umzug mitzu-wachen zum Theil aus Kamilienrücklichten, hauptsächlich aber, nachen, zum Theil aus Familienrudfichten, hauptsächlich aber, weil die Leute den Bergnügungen des städtischen Lebens nicht ent-sagen wollten. Wir waren daher ganz einfach darauf angewiesen, den gesteigerten Bedarf an Arbeitskräften aus hiesigen Leuten zu refrutiren.

Diefe lettern tonnen nun aber nicht alle als Lehrlinge im eigentlichen Ginne bes Bortes betrachtet werben, fondern es werden ihnen eben fpezielle Berrichtungen an Maichinen oder die Berftellung nur je eines Artifels angelernt, wodurch diefelben natur= lich eine ziemliche Fertigfeit erlangen und fich auf einen relativ

hohen Lohn bringen tonnen.

etwas Anstößiges finden: wenn bennoch versucht wird, unfere Firma bei der Arbeiterschaft zu diskreditiren, so mussen die Motive dafür entweder in einfältigem Konkurrenzneid oder in jenem bekannten Bestreben der Berufssozialisten, die Arbeitgeber systematisch zu versläumden und das gute Einvernehmen zwischen denselben und den Arbeitnehmern zu zerstören, gesucht werden. Turgi, den 26. Juni 1891.

28. Egloff u. Cie.

Fragen.

103. Welcher Schindelnfabrifant liefert ftarte Biegelfchindeln jum Biedervertauf?

104. Ber ift Lieferant bon fertig zugerichtetem Solg für Matrapenrahmen?

Antivorten.

Auf Frage 90. Benden Sie sich betreffend seinen Steinen aus Sägespähnen an die Firma Max Zeller, Apoth. Komanshorn. Auf Frage 90. Ich sabrizire feuerseste Steine aus Sägespähnen und din gesonnen, das Patent darüber oder auch Licenz ze. zu verkaufen. Bünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ernst Otto Schmiel, Sedanstraße 5, Leipzig-Wohlis.

treten. Ernft Otto Schmiel, Sedanstraße 5, Leipzig-Gohlis.

Auf Frage 99. Amerikanische Sägenblätter, als Zirkularslägen, Gattersägen, Harvikanische Sägenblätter, als Zirkularslägen, Gantheigen, hält in größter Auswahl auf Lager und Disston, Philadelphia, hält in größter Auswahl auf Lager und liefert zu billigsten Preisen die Eisenwaarens und Wertzeughandlung von Haber-Arbenz, Winterthur.

Auf Frage 102. Bünsche mit Fragesteller gerne in Untershandlung zu treten. Gebr. Piisters Nachfolger B. Piister, Korschach.

Auf Frage 91. Spiraldrahsgessecht aus verzinftem und verstupfertem Draht, einfache und doppelte, eventuell würde auch eine ineziell hiebig gehaute Waschine liefern. Gottstrieb Bann Siehe

fpeziell hiefur gebaute Maschine liefern. Gottfried Bopp, Siebund Drahtmaarenfabritant in Sallau (Schaffhausen),

Muf Frage 101. Unterzeichnete liefern Maschinen zum Sieben

Ries 2c.

Kies 2c. Wolf u. Weiß, Zürich. Aug Frage **99.** Ich liefere als Spezialität schwedische Sägenster, welche besser sind als die amerikanischen. L. E. Courblätter, weld voifier, Biel.

Auf Frage 96. Gut und zuverlässige Farben für die Cement-plattensabrikation liesern Gebr. Schumacher u. Co., Luzern. Auf Frage 93. Die besten Schleifsteine sind die jetzt sehr be-liebten Schmirgelscheiben, welche zum Trocken- und Raßgebrauch erstellt werden. Auch liesern komplete Schmirgelschleisapparate. Schmirgelbampfwert Frauenfeld. Auf Frage 101. Sand- un

Sand- und Riesfortirmafchinen liefert billigft Eug. Haas, mech. Wertstätte Flawil. Zeichnungen stehen zu Diensten. Auf Frage 95. Wenden Sie sich an Schmirgelbampswerk Frauenfeld.

Auf Frage 92. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz reten. Gebr. Maissen, Baufabrif, Kabius (Graubünden). Auf Frage 101. Bünsche mit Fragesteller in Briefwechsel zu zu treten.

Laver Brun, Schmied in Fischbach, Rt. Luzern.